

**Kapitel 60**

**Kapitel 61**

**Kapitel 62**

**Kapitel 63**

**Über die Autorin**

**The Wife - Fragen für Lesekreise**

**Impressum**

Für die Puzzle-Gilde  
Freundschaft und Marotten,  
auf ewig

Von einem Moment zum nächsten wurde ich zu der Frau, für die sie mich ohnehin die ganze Zeit hielten: die Ehefrau, die log, um ihren Mann zu schützen.

Fast hätte ich das Pochen an der Haustür nicht gehört. Ich hatte den Türklopfer aus Messing vor zwölf Tagen entfernt, als ob das auch nur einen weiteren Reporter davon abhalten würde, unangemeldet aufzukreuzen. Als ich das Geräusch verortet hatte, setzte ich mich im

Bett auf und schaltete den Fernseher stumm. Ich kämpfte gegen den spontanen Impuls an zu erstarren und zwang mich nachzusehen, teilte die zugezogenen Vorhänge und blinzelte gegen die Nachmittagssonne.

Unten auf den Eingangsstufen sah ich die kurz geschnittenen schwarzen Haare eines Menschen. Der Impala vor dem Hydranten auf der anderen Straßenseite schrie förmlich »ziviles Polizeifahrzeug«. Es war dieselbe Polizistin, schon wieder. Ihre Visitenkarte steckte immer noch

in meinem Portemonnaie, wo Jason sie nicht sehen würde. Sie klopfte weiter an, und ich beobachtete sie, bis sie sich schließlich auf die Stufen setzte und anfang, meine Zeitung zu lesen.

Ich zog ein Sweatshirt über mein Tanktop und die Schlafanzughose und ging zur Haustür.

»Habe ich Sie geweckt?« Ihr Tonfall war eindeutig abschätzig. »Es ist drei Uhr nachmittags.«

Ich wollte sagen, ich sei niemandem eine Erklärung dafür schuldig, was ich in meinem eigenen